Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 21

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

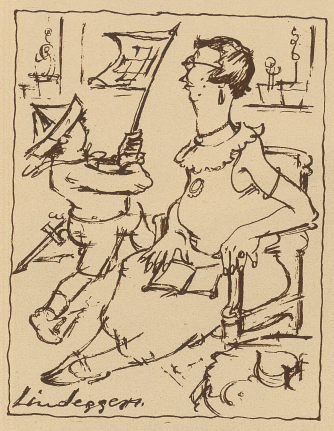
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR UND RÄTSEL



Tante: «Was hast auch immer an mir vorüber zu defilieren – ?»
Fritzli: «Weißt Tantl – der Vater hat gesagt – du könntest ihm gestohlen werden.»

*

Kindermund. Vor dem Grabmal des unbekannten Soldaten steht ein Mädchen und weint. — «Warum weinst du, Kind?» — «Hier liegt mein Vater begraben.» — «Aber, was fällt dir ein? Hier liegt doch ein unbekannter Soldat!» — «Meine Mama hat mir gesagt, daß ich von einem unbekannten Soldaten stamme.»

*

Sicher ist sicher. «Schatz, ich habe schrecklich viel zu tun,» telephoniert der Gatte, «ich werde erst spät nach Hause kommen.» — «Kann ich mich darauf verlassen?» lautet die Gegenfrage.

*

Die Untüchtigen. «Mein Mann ist unfähig, selbst für sich zu sorgen,» klagte Hella.

«Meiner erst,» trumpfte Lilli auf, «wenn er seine Strümpfe stopfen oder einen Knopf annähen will, muß ich immer die Nadel für ihn einfädeln!»

*

Geschäfte. Nathan Meyer kommt, sechs Monate nach der Hochzeit, zu seinem Schwiegervater. Er brauche notwendig Geld.

«Wieso brauchst du Geld, du hast doch erst vor einem halben Jahre 30 000 Mark bekommen? Soviel Geld kannst du doch noch nicht verbraucht haben!»

Das Geld wäre verbraucht, erklärt der Schwiegersohn, Einrichtung, Leben usw.

«Nun, deine Einrichtung hat genau viertausend Mark gekostet, zum Leben könnt ihr doch auch höchstens viertausend Mark gebraucht haben, meinetwegen noch zweitausend Mark extra, wo sind die übrigen zwanzigtausend Mark?»

«Nun, und Geschäfte hab' ich vielleicht nicht gemacht?»

*

Der Erfolg. Vater (entrüstet): «Deine Mutter hat sich nie so aufgeputzt, um einen Mann zu kriegen.»

Tochter: «Was hat sie dafür aber auch gekriegt!»

*

Appenzeller Humor

Ein Armenhäusler, der viel Habermus erhielt, sagte einem alten Bekannten, der sich nach seinem Befinden erkundigte:

«I chönnt-'s näbe nüd rüehmme! I taar fascht nomme-n-off-de Strooß laufe; d'Roß wemm-mi all fresse, sie schmeckid halt de Haber ammm'r!»

*

«Baartli! Woromm weerid hüttisttags so vyl Hochzyte «im Stille» gfyret, wiemme-n-eso sääd?»

«Will de Läärme noch-'m Hoogsi vo selber loosgohd, Jokeb!»

*

Als ein kleiner Bube im Pfarrgarten etliche Aepfel mitlaufen ließ, rief ihm der Pfarrer zu: »Jokebli, chomm häre, i mues d'r näbes säge.»

«Herr Pfarer! Dere chlinne Buebe bruchid nüd alles zwesse!» und sprang davon.

*

«Warüm habt ihr Appenzeller so niedrige Wohnstuben?»

«Will-m'r d'Grend nüd so hööch träägid, wie z'Berlin.»

Karree-Rätsel

	1	2	3	4	5	6	7	
8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	32	33	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43
44	45	46	47	48	49	50	51	52
53	54	55	56	57	58	59	60	61
	62	63	64	65	66	67	68	

Es sind 26 Wörter von untenstehender Bedeutuug zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Karrees gesetzt werden. Sämtliche Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben dann ein Zitat von Goethe.

1. Vulkan:	33	58	64	8		
2. Schauspiel von Ibsen:	64	18	29	8		
3. Sternbild:	18	51	55	18	37	
4. Komponist:	13	33	37	21	50	20
5. Biblische Gestalt:	20	8	49	48	64	
6. Stadt in der Schweiz:	49	2	52	66	20	
7. Griechisch. Gesetzgeber:	52	18	19	18	6	
8. Schlange:	24	18	49	61	2	
9. Biblische Stadt:	11	18	59	18	62	
10. Prophet:	62	42	56	10	48	
11. Insekt:	67	55	24	48	1	43
12. Griechischer Gott:	67	36	68	30		
13. Teerfarbstoff:	39	18	47	42	64	
14. Norwegischer Dichter:	32	48	62	17	68	15
15. Chemisches Element:	9	32	20	18	40	
16. Italienische Insel:	9	48	53	54	55	
17. Römischer Kaiser:	58	55	34	68	3	
18. Stadt in Südfrankreich:	15	5	35	41	48	
19. Sammetart:	38	4	20	38	60	45
20. Planet:	38	16	27	68	47	
21. Fluß in Afrika:	27	55	65	22	44	
22. Farm:	44	8	26	12	57	
23. Homerische Zauberin:	56	5	23	31	25	
24. Musikstück:	7	68	65	28		
25. Fluß in Böhmen:	63	65	46	29		
26. Skandinav. Silbermünze:	14	29				

*

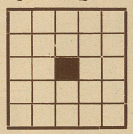
Ergänzungs-Rätsel

• A • R • Z •
• M • C • A •
• T • A • I •
• M • F • N •
• U • A • E •
• U • E • I •
• E • A • T •

Die Punkte dieser Abbildung sind derart durch Buchstaben zu ersetzen, daß wagrechte Wörter entstehen. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergibt die erste senkrechte Reihe einen Beruf.

*

Magisches Quadrat



A A D E E E E E
E K K L L L N N
N R R R T T U U

Diese Buchstaben sind derart in obige Figur einzusetzen, daß wagrecht und senkrecht gleichlautende Wörter entstehen.

1. Musikinstrument
2. Raubvogel
3. Teil der Scheune
4. Hausschmuck

Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel «Bauernhaus»

Das Geheimnis schöner Nägel ..... Sie haben es in Ihrer Hand

Wenn Sie jede Woche nur fünf Minuten Ihren Händen widmen, werden Sie immer den Eindruck hervorrufen, als kämen Sie gerade von der Manicure.

Man muss jedoch das Geheimnis kennen, wie man den Nagelfalz von der toten Haut frei hält, die in dem gleichen Masse eintrocknet wie die neue nachwächst.

Es ist das Erfordernis einer sorgfältigen Nagelpflege, diese Haut zu entfernen, was aber mit einfachem Abschneiden nicht getan ist; den auf diese Weise treten die unebenen Reste der Nagelhaut nur noch gröber hervor. Das Problem ist jetzt durch Cutex Remover gelöst: ein ganz unschädliches Mittel, das in der Tat die abgestorbene Haut vollkommen ablöst und einen glatten Nagelfalz zurücklässt. Cutex Politur gibt dann weiter noch Ihren Nägeln und Händen das elegante gepflegte Aussehen.

CUTEX

Das Cutex-Probe-Etui enthält ein Fläschchen Cutex-Nagelwasser (Remover), eines mit Nagellack, Pulver, Crème Comfort, Orangeholzstäbchen, Schmirgelfeile und eine Anleitung. Um dieses Probe-Etui zu erhalten, senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.— in Briefmarken an **Paul Müller, Sumiswald** (Bern). **Fabrikant: Northam Warren, New York.**

Gebrauchsanweisung von Cutex. Man tauche das mit Watte umwickelte, beiliegende Orangeholzstäbchen in das Fläschchen mit „Cutex Remover" und führe es sodann sachte um die Basis des Nagels, wodurch die feine, sie begrenzende Haut etwas zurückgeschoben wird. Durch nun folgendes Waschen der Hände löst sich die überflüssige Haut ab, und lässt einen weichen und glatten Falz zurück. Zum Schluss werden die Nägel dann noch mit den feinen Cutex-Poliermitteln behandelt: Polierstein, Paste, Puder, Brilliance oder dem Nagellack. Die Cutex-Präparate sind in allen Parfumeriegeschäften erhältlich, einzeln oder in hübschen und praktischen Garnituren. Compact-Etui, 5 Minuten-Etui, Reise-Etui, Marquise etc., die alles zur eleganten Handpflege Nötige enthalten.

Inliegend Fr. 1.- in Briefmarken und bitte um Zustellung eines Reklame-Manicure-Etui für 6-malige Anwendung	PAUL MÜLLER (Dept. F. 6) SUMISWALD (BERN)
	Name
	Ort
	Strasse

Das undankbare Alter

Man hat nicht Unrecht, den Zeitpunkt der Entwicklung als undankbares Alter zu bezeichnen. Die Eltern, die sich so sehr um die Erziehung ihrer Kinder bemüht haben, die sie in ihren ersten Jahren gehegt und gepflegt haben, sehen all ihre Mühe in Frage gestellt. Denn während der Entwicklung fordert der Körper eine besonders sorgfältige Pflege. Der Organismus schöpft all seine Kräfte im Blut. Wenn nun das Blut keinen genügenden Nährwert mehr hat, wenn es verarmt ist, so findet der Organismus nicht mehr, was er zu seiner vollen Entwicklung braucht und siecht dahin. Es kommt also darauf an, während dieser kritischen Periode die Heranwachsenden, besonders die jungen Mädchen, von Zeit zu Zeit eine Pink Pillen-Kur machen zu lassen, um den Reichtum des Blutes zu erhalten und zu ersetzen, das Nervensystem zu stützen, die Lebensfunktionen anzuregen und den Appetit zu wecken. Und in dieser Hinsicht ist die Wirksamkeit der Pink Pillen unerreicht. Sie erzeugen neue Kraft, ohne irgendeine Reizung hervorzurufen.

Die Pink Pillen sind das allgemein geschätzte Stärkungsmittel, das beste Mittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, allgemeine Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh, nervöse Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Schwielen

Dr. Scholl's Zino Pads beseitigen sofort Druck und Reibung auf der empfindlichen Stelle. Schmerz und Empfindlichkeit werden unverzüglich behoben. Antiseptisch und wasserdicht. Auch in Grössen für Hühneraugen und Ballen erhältlich. Fr. 1.50 per Schachtel. *Gratismuster* und Auskunft in

Dr Scholl's Spezial-Geschäft
am ob. Rennweg, Zürich.

Vorhänge
jede Art, jede Preislage. Muster gegenseitig franko. **Hermann Mettler,** Rideauxstickerei, **Herisau.**

EHERINGE
18 Kt., glatt und ziseliert
E. HAGE
nur Weinplatz
Zürich

Jelmoli
Erfrischungsraum
Der beliebte Treffpunkt der Damen

Mürren Grand Hotel & Kurhaus
250 Betten. Orchester. Dancing. 3 Tennis. Idealer Ferienaufenthalt. Windgeschützte, staubfreie Lage. Schönste Alpenszenerien. Ausgedehnte Wälder. Blumenreiche Alpenweiden. Pensionspreis Fr. 15.— bis 22.—. **Juni und Juli Vorsaisonpreise.**